

Psychologische Beratungsstelle für
Erziehungs-, Partnerschafts und Lebensfragen
Evang. Kirchenbezirk Neckargemünd Eberbach



Jahresbericht 2024



iStock-1063148786

Marktplatz 10
69151 Neckargemünd
Tel. 06223 - 3135
pbs.neckargemuend@kbz.ekiba.de
www.pbs-neckargemuend.de

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Statistik Erziehungs- und Lebensberatung.....	5
Gesamtberatung	5
Erziehungsberatung	10
Prävention.....	14
Beratung im Kindergarten (BIK) und in der Schule (BIS)	14
Schutzauftrag	15
Supervision	16
Gruppenangebote und Kurse	16
Vorträge und Veranstaltungen	17
Kooperation und Netzwerkarbeit	18
Lebensberatung	19
Mitarbeiter*innen.....	21
Konsultativ-Team	21
Supervision	21

Einleitung

Wie die Jahre zuvor war auch 2024 ein Jahr mit vielen Veränderungen und Übergängen. Dies gilt sowohl personell als auch in Bezug auf unsere Angebote und im Hinblick auf die räumliche Zuständigkeit unserer Stelle.

Aufgrund der Umstrukturierung der Erziehungsberatungslandschaft im Rhein-Neckar-Kreis gaben wir im Dezember 2024 die Zuständigkeit für die Gemeinden Leimen, Meckesheim und Wilhelmsfeld ab. Im Gegenzug sind wir seitdem auch für die Gemeinden Eberbach, Schönbrunn, Spechbach und Reichartshausen zuständig. Mit diesem Übergang einhergehend mussten wir unsere gut etablierte Außenstelle in Leimen zum Jahreswechsel schließen. Erfreulicherweise konnten wir im Januar 2025 einen flexiblen Standort in Eberbach eröffnen und dadurch eine lokale Versorgungslücke verhindern. Nichtsdestotrotz gehen mit diesen Wechseln etablierte Strukturen und Netzwerke verloren, die über Jahrzehnte hinweg mühsam aufgebaut wurden. Diese Lücke ist nun schnellstmöglich wieder zu schließen.

Aufgrund der seit Jahren kontinuierlich äußerst hohen Nachfragesituation waren wir im vergangenen Jahr erstmals seit langem gezwungen, Angebote dauerhaft oder zeitweise aus unserem Leistungssortiment herauszunehmen. Langfristig aufgegeben haben wir die Aufsuchende Familientherapie, begleitete Umgänge sowie die Beratungen in Schulen. Letztere wurden in Folge des flächendeckenden Ausbaus der Schulsozialarbeit allerdings auch zunehmend weniger genutzt. Zeitweise einstellen mussten wir die Beratungen in Kindergärten. Diese Schritte sind uns sehr schwergefallen, denn sie stehen in Konflikt mit unserem

Berufsverständnis. Zur Sicherstellung unserer Kernaufgaben, sowie der wichtigsten Gruppenangebote, blieb uns jedoch keine andere Wahl. Wir konnten durch diese Maßnahmen den Anstieg der Fallzahlen stoppen. Nicht mehr und nicht weniger. Wir hoffen, das Jahr 2025 bietet uns mehr Freiraum, unsere präventiven Angebote wieder so auszubauen, wie wir dies fachlich für richtig und notwendig erachten.

Statistik

In der Erziehungs- und Lebensberatung wurden im Berichtsjahr in 612 Fällen Beratungen durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich hieraus ein Rückgang der Fallzahlen um etwa drei Prozent. Dieser Rückgang ist nicht auf eine geringere Nachfrage zurückzuführen, sondern auf die oben beschriebene Einschränkung einiger Angebote. Trotz dieser Einschränkungen wurde im Jahr 2024 die dritthöchste Fallzahl in der fast siebenjährigen Geschichte unserer Beratungsstelle erreicht. Infolge der hohen Nachfrage stiegen im Jahr 2024 die Wartezeiten zwischen Anmeldung und Erstgespräch zum zweiten Mal in Folge spürbar an. Allerdings konnte immer noch 43 % der Klient*innen ein Erstgespräch innerhalb von zwei Wochen nach der Anmeldung angeboten werden (2023: 53 %). Der Anteil der Klient*innen, die länger als einen Monat auf ein Erstgespräch warteten, stieg von 12 % im Jahr 2023 auf 17 % im Jahr 2024. Auch die Zahl der Termine pro Beratungsfall verringerte sich infolge der hohen Fallbelastung. In 91% der Fälle wurden maximal fünf Termine durchgeführt (Vorjahr: 85%).

In der Erziehungsberatung fanden in 548 Fällen Beratungen statt. Nahezu die Hälfte der Beratungsanlässe (47 %) fallen in den Bereich Belastungen durch familiäre Konflikte. Hinzu kamen insbesondere Sorgen um die Entwicklung der Kinder (30 %) und Belastungen

der Kinder durch Problemlagen der Eltern (10 %).

Prävention

Trotz der hohen Belastung im Rahmen der „klassischen“ Beratungsangebote war es durch den sehr engagierten Einsatz der Mitarbeitenden möglich, insgesamt 8 Gruppen und 13 Vorträge durchzuführen. An den Gruppen nahmen insgesamt 55 Eltern oder Kinder teil. Die Vorträge erreichten insgesamt 249 Personen.

Inhaltliche Entwicklungen

Neben dem Ausbau der Entwicklungspsychologischen Beratung, einem videogestützten Angebot zur Förderung der elterlichen Feinfühligkeit in den ersten drei Lebensjahren, standen neue Gruppen- und Vortragsangebote sowie die fachliche Weiterentwicklung der Trennungs- und Scheidungsberatung im Zentrum unserer inhaltlichen Weiterentwicklung. Neu in unser Gruppenangebot aufgenommen wurde eine Gruppe für soziale ängstliche Kinder im Vorschulalter. Neue Vorträge bieten wir für die Themen Stressmanagement

und Bedürfnisse von Kindern nach der Trennung ihrer Eltern an.

Die hohe Qualität unserer Arbeit wurde im Jahresverlauf erneut durch die Bundeskonferenz für Erziehungsberatung bestätigt, die das 2020 erstmals an unsere Stelle verliehene Qualitätssiegel um weitere vier Jahre verlängerte.

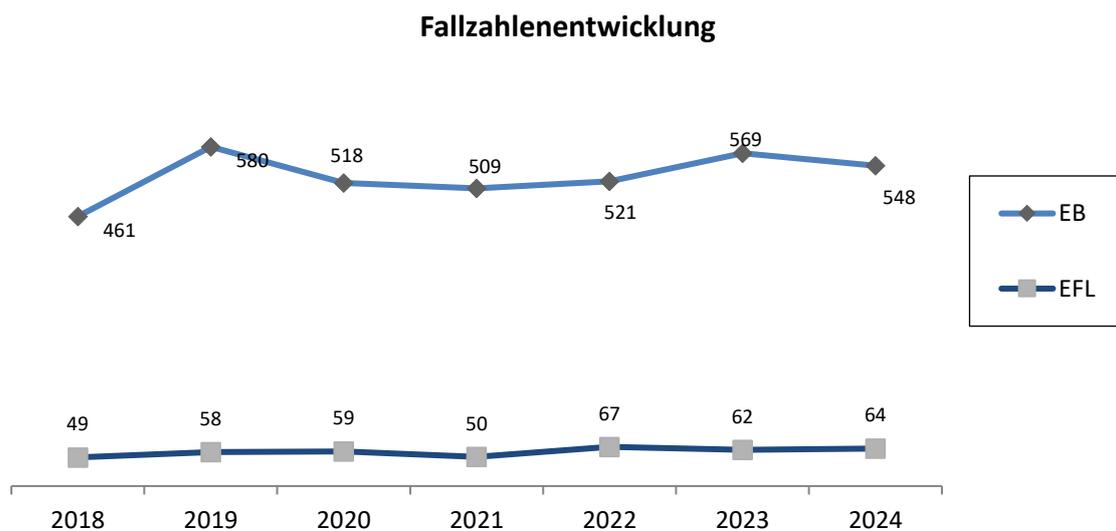
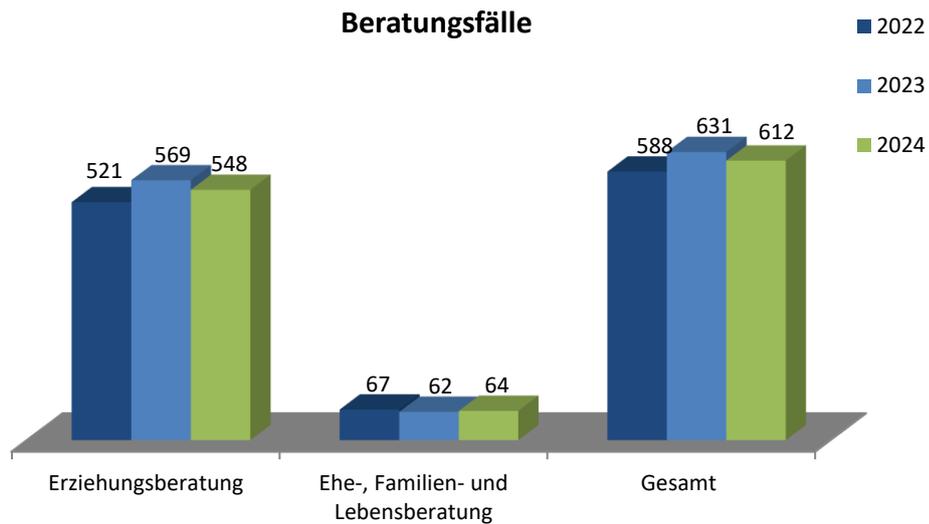
Personelle Entwicklungen

Im Juli 2024 hat Julia Antoni unser Team im Rahmen einer Elternzeit verlassen. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Maila Stinshoff eine kompetente und hoch engagierte Vertreterin für sie finden konnten.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Träger, dem evangelischen Kirchenbezirk Neckargemünd-Eberbach sowie der evangelischen Landeskirche in Baden und dem öffentlichen Jugendhilfeträger, dem Rhein-Neckar-Kreis, mit deren finanzieller Unterstützung die wichtige Arbeit der Psychologischen Beratung erst möglich ist sowie den Mitarbeitenden der Beratungsstelle für deren sehr großen persönlichen Einsatz im vergangenen Jahr.

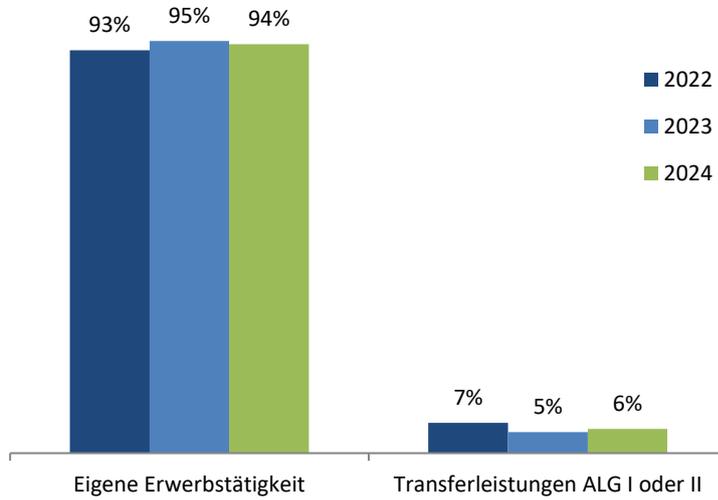
Statistik Erziehungs- und Lebensberatung

Gesamtberatung¹

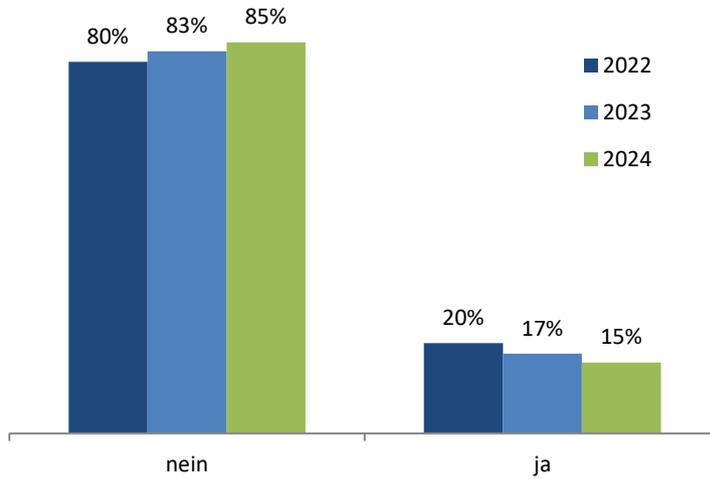


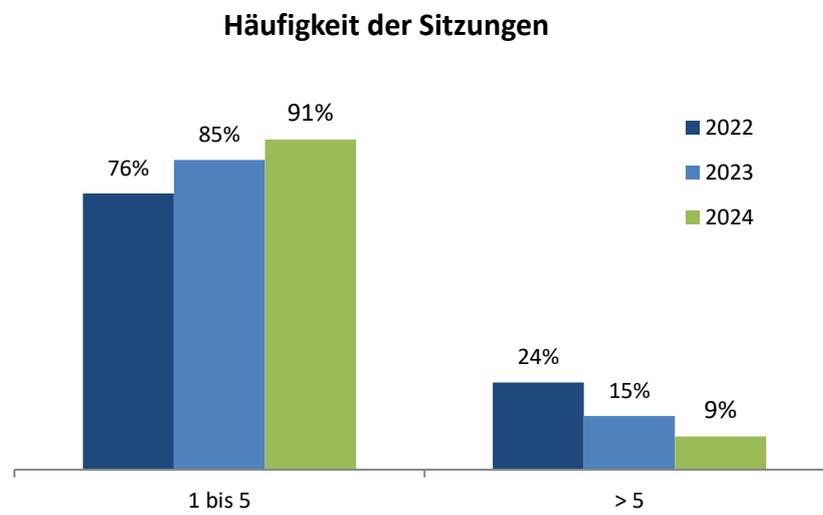
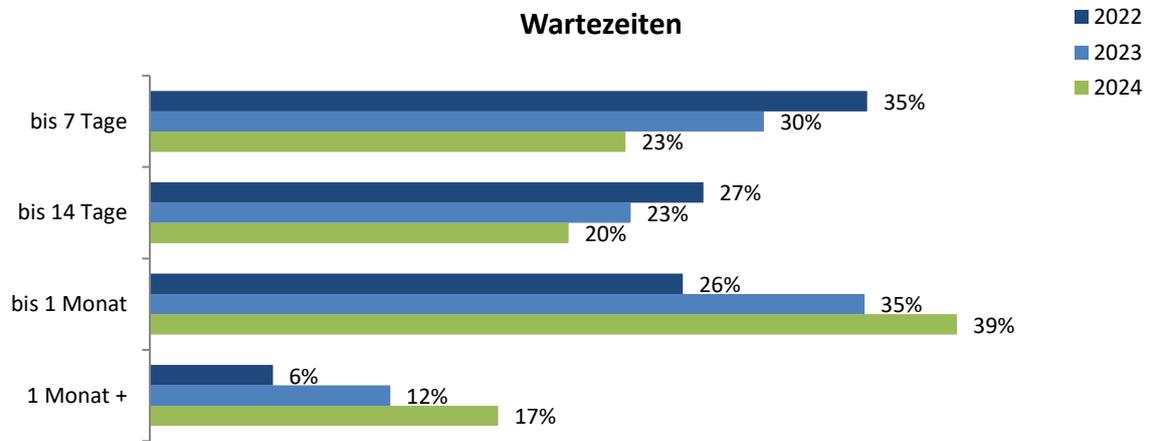
¹ Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es in den Gesamtprozentangaben zu geringfügigen Abweichungen kommen. Dies kann sich auch auf die Darstellung der Grafiken auswirken.

Wirtschaftliche Situation

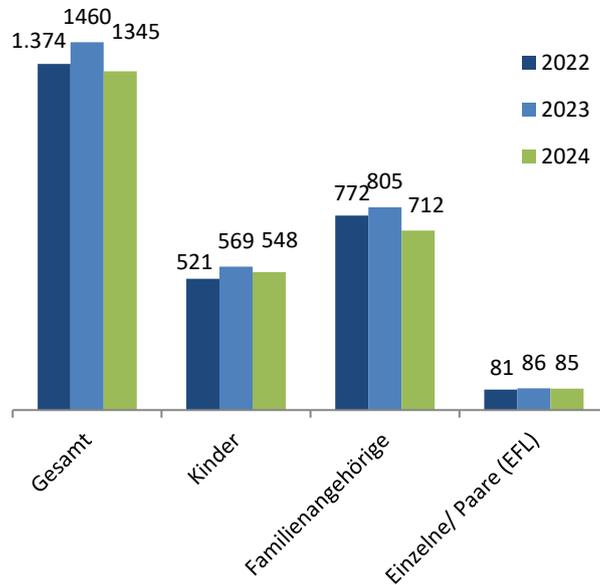


Migrationshintergrund

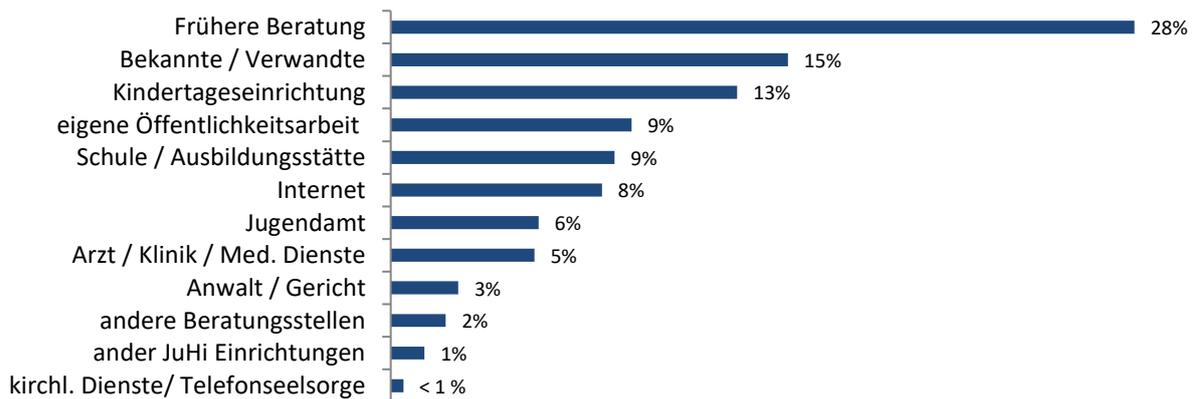




Beteiligte Personen

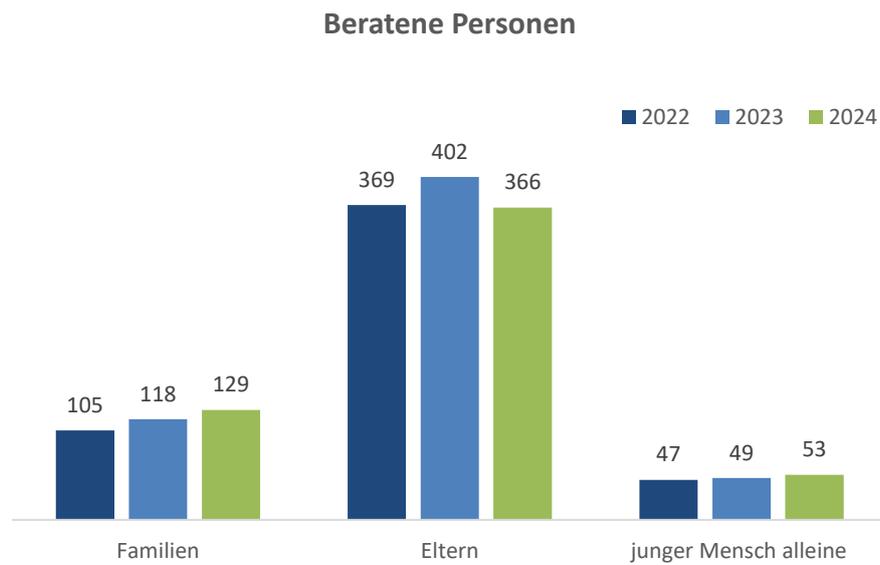
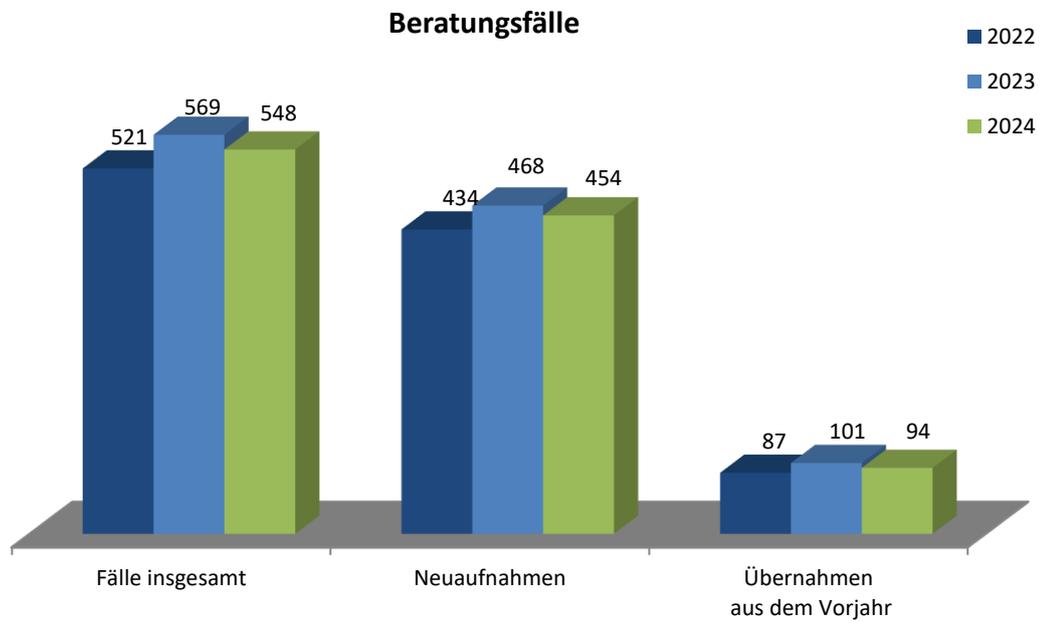


Überweisungskontext

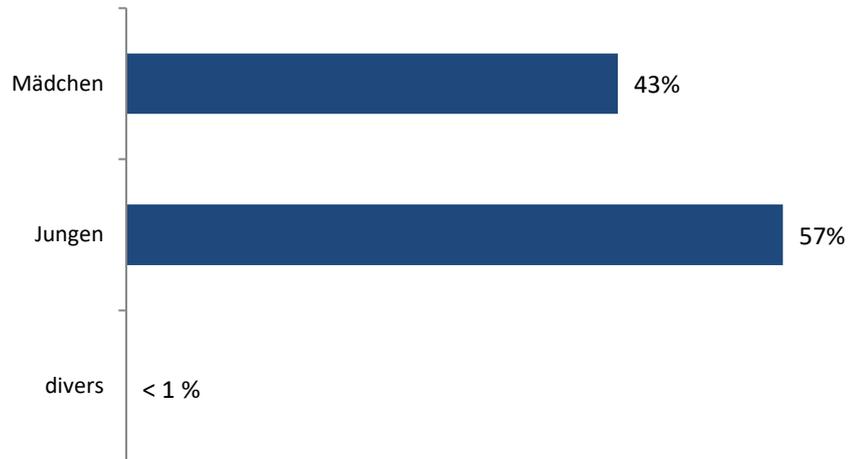


	EB	EFL	gesamt
Angelbachtal	1	2	3
Bammental	50	1	51
Dielheim	0	1	1
Dossenheim	1	0	1
Eberbach	18	3	21
Epfenbach	3	0	3
Eschelbronn	0	2	2
Gaiberg	11	0	11
Heiligkreuzsteinach	12	2	14
Helmstadt-Bargen	1	0	1
Leimen	91	4	95
Lobbach	22	2	24
Mauer	39	3	42
Meckesheim	50	6	56
Neckargemünd	139	17	156
Neidenstein	1	0	1
Nußloch	4	0	4
Plankstadt	1	0	1
Reichartshausen	2	0	2
Sandhausen	1	0	1
Schönau	25	3	28
Schönbrunn	1	2	3
Sinsheim	3	0	3
Spechbach	4	0	4
St. Leon-Rot	1	0	1
Walldorf	2	1	3
Wiesenbach	26	1	27
Wiesloch	2	0	2
Wilhelmsfeld	18	1	19
Zuzenhausen	2	0	2
Heidelberg	5	3	8
Hirschhorn	5	1	6
Mannheim	1	0	1
Mosbach	1	0	1
Neckarsteinach	4	3	7
Neunkirchen	1	1	2
Schwarzach	0	2	2
Gesamt	548	61	609

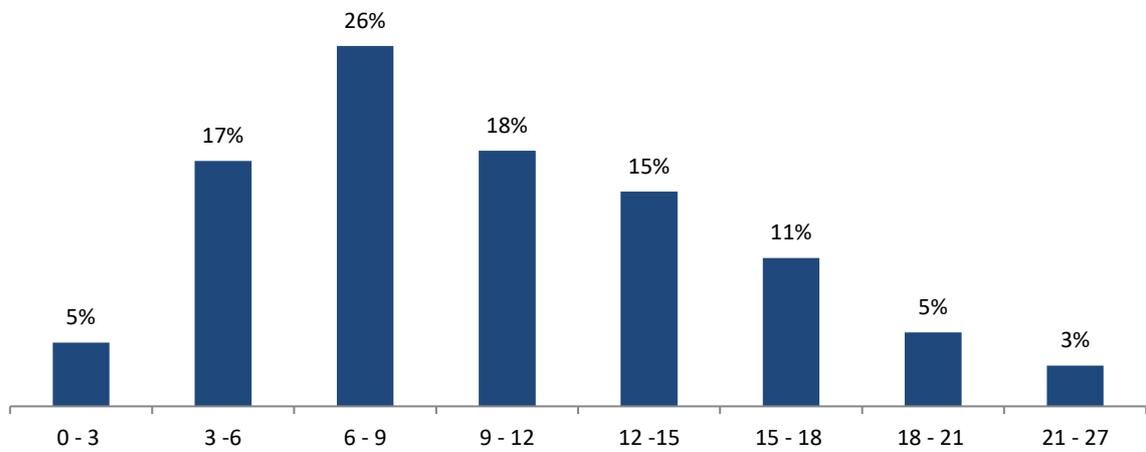
Erziehungsberatung



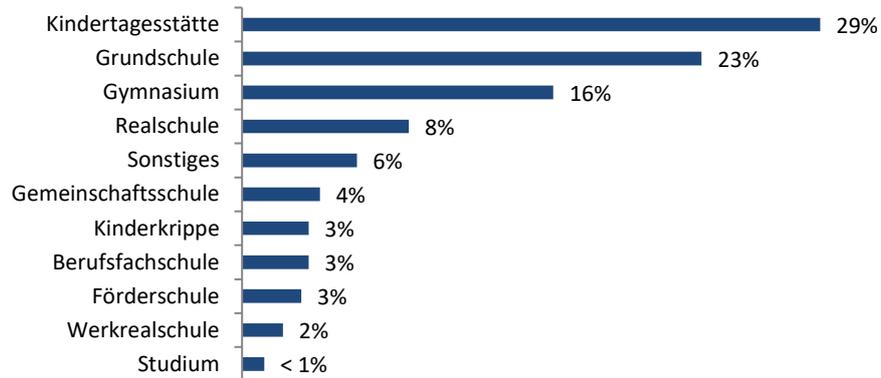
Verteilung nach Geschlecht



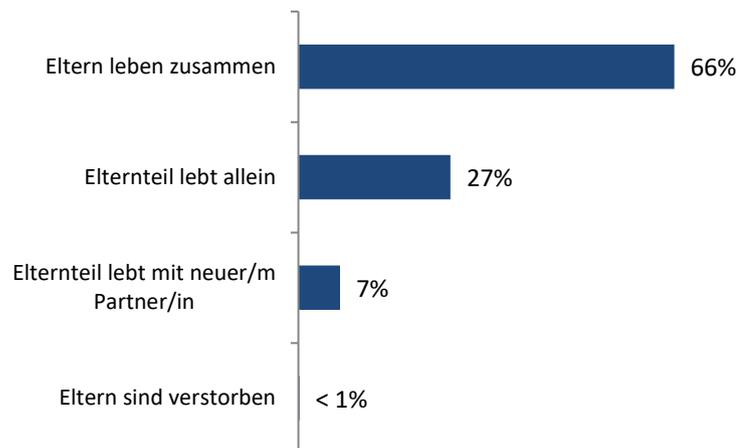
Altersverteilung



Bildungssituation



Situation der Herkunftsfamilie



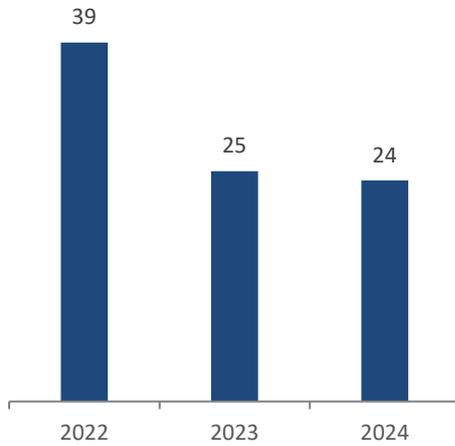
Anlässe/ Gründe für Beratung

(2 Nennungen möglich)



Beratungen nach § 156 FamFG

Elternkonsens



Hierbei handelt es sich um Beratungen mit Elternpaaren, die im Zuge von familiengerichtlichen Verfahren Beratung in Anspruch nahmen.

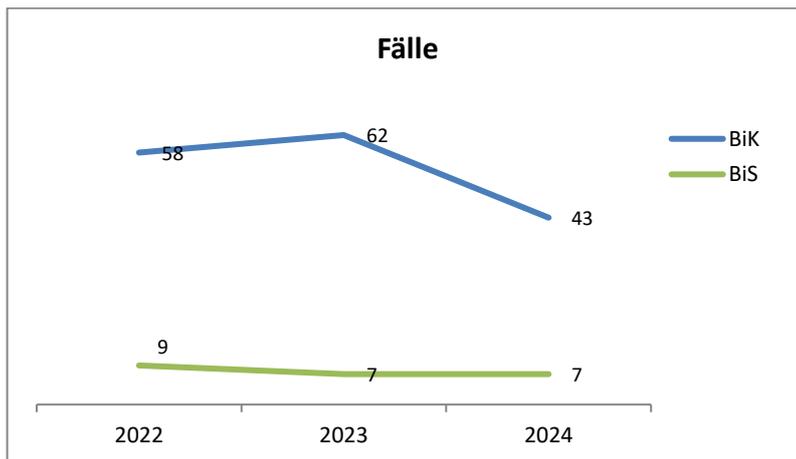
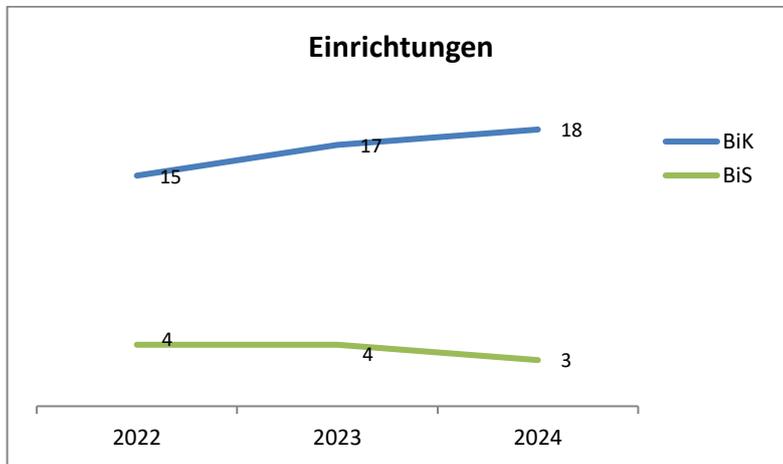
Nicht enthalten sind Beratung in Fragen von Trennung und Scheidung nach § 17 (2) SGB IIX, welche nicht im Zusammenhang mit einem familiengerichtlichen Verfahren stehen.

Prävention

Beratung im Kindergarten (BiK) und in der Schule (BiS)

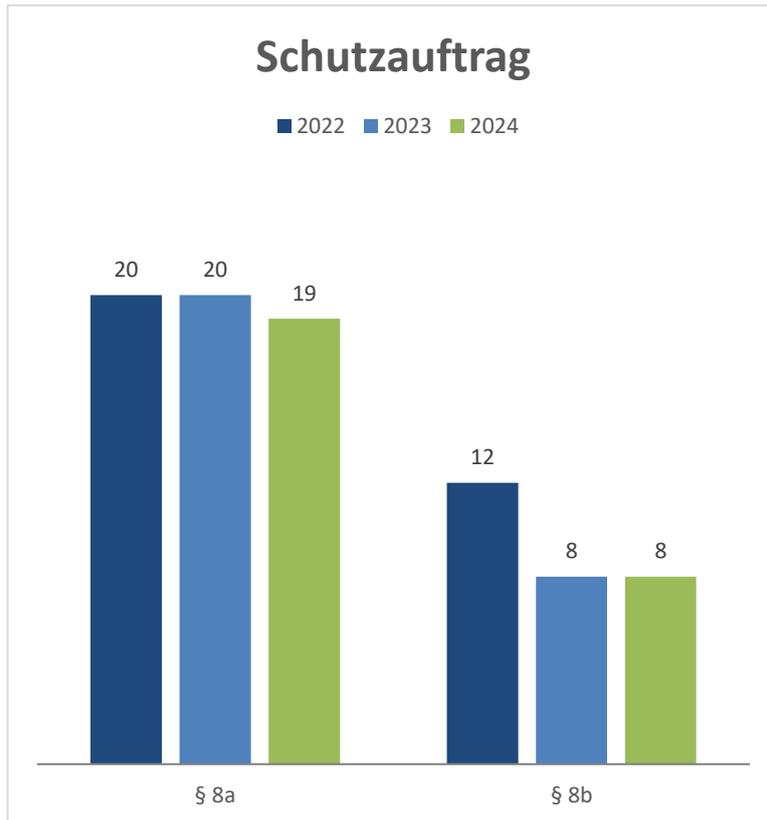
Vor einigen Jahren hatten wir damit begonnen, Kurzberatung in Kindertagesstätten anzubieten. Eltern sollte durch Beratung vor Ort der Zugang zu Erziehungsberatung erleichtert werden.

Inzwischen hat sich dieses Angebot weiterentwickelt. Regelmäßig, d.h. im 4 - 6- wöchigen Abstand sind wir in kooperierenden Kindergärten und Schulen zur Beratung. Wenn Termine einmal nicht von Eltern belegt sind, nutzen Erzieher*innen bzw. Lehrkräfte gern für Fallsupervisionen.



Schutzauftrag

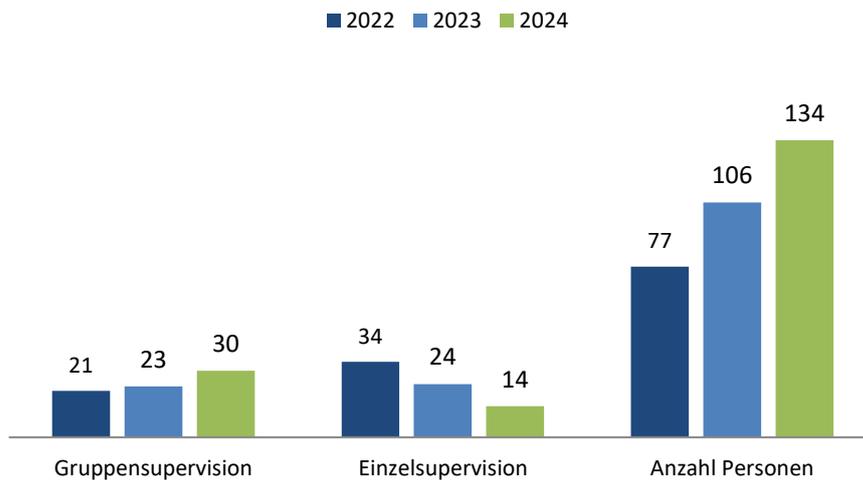
Als insoweit erfahrene Fachkräfte (ieF) beraten wir Personen, die beruflich in Kontakt mit Kindern oder Jugendlichen stehen, bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung.



Supervision

Ein Angebot für Einzelpersonen und Teams aus Kindergärten, Schulen und anderen sozialpädagogischen Arbeitsfeldern.

Supervision



Gruppenangebote und Kurse

Im Berichtsjahr haben wir folgende Gruppen durchgeführt:

Gruppen/ Kurse	Personen
„Kinder stärken“ 1 Gruppe für Eltern in besonderen Lebenslagen	4
„MuTiger Training“ - soziale Gruppenarbeit mit ängstlichen und schüchternen Kindern und ihren Eltern - 4 Gruppen	29
„Meine Eltern leben getrennt ...“ 1 Gruppe für Kinder und Eltern	7
ADHS Elterngruppe 2 Gruppen	15
Gesamt	55

Vorträge und Veranstaltungen

Im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit kamen wir nachstehenden Anfragen bezüglich Vorträgen, Podien und der Mitwirkung bei Elternabenden nach.

An diesen **13 Veranstaltungen** nahmen mehr als **249 Personen** teil.

- „Grenzen - Nähe - Selbstfürsorge“
- Kinder brauchen Grenzen - Eltern auch
3 Vorträge
- „Kinder stärken“
2 Vorträge
- Kindliche Ängste
- Vom Bilderbuch zum Smartphone
Mediennutzung unserer Kinder
2 Vorträge
- Was macht Menschen glücklich?
- Stressmanagement
- Wenn Eltern auseinandergehen - was brauchen dann die Kinder?
- Notendruck
- Trotz

Kooperation und Netzwerkarbeit

Vernetzung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen und in Gremien ist unerlässlich für unsere fallübergreifende Ausrichtung. Unsere Mitarbeiter*innen haben an nachfolgenden Arbeitskreisen, Tagungen und Ausschüssen teilgenommen.

Arbeitskreise

- AK² der Psychologischen Beratungsstellen im RNK
- AK Fachaustausch der insoweit erfahrenen Fachkräfte (ieF)
- AK Gewalt gegen Kinder
- AK Neckargemünder Beratungsstellen
- Arbeitskreis der Kinder- und Jugendhilfe im Rhein-Neckar-Kreis (AK78)

Ausschüsse

- Bezirksdiakonieausschuss
- Bezirkssynode im evang. Kirchenbezirk Neckargemünd- Eberbach
- Diakonieverbandsversammlung RNK
- Integrierter Diagnose und Behandlungsverbund bei dysfunktionalem Mediengebrauch (IDBB)

Jährlicher Austausch

- Mitarbeiter*innen ASD Neckargemünd
- Schulsozialarbeiter*innen SRH Neckargemünd

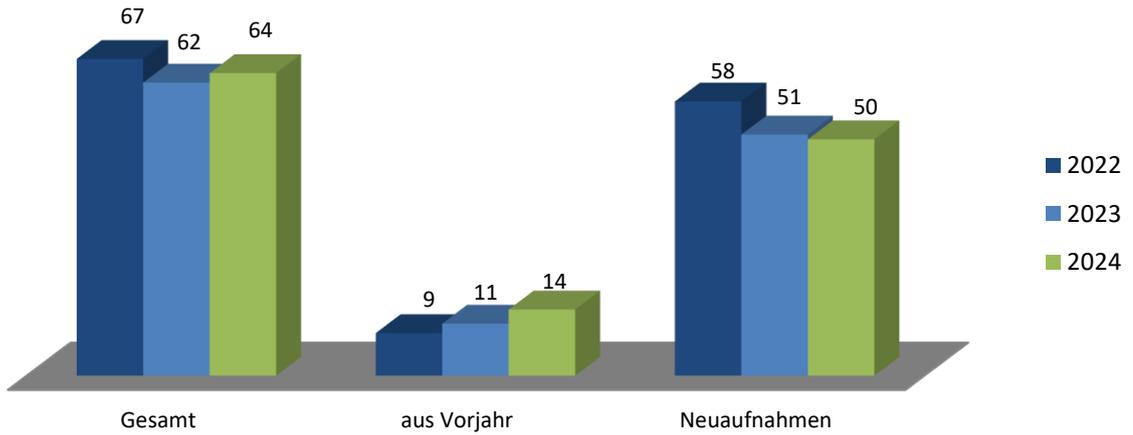
Tagungen, Konferenzen und Treffen

- Jahrestagung der Mitarbeitenden der psychol. Beratungsstellen in der ev. Landeskirche in Baden
- Konferenz der Stellenleitungen der psychologischen Beratungsstellen in der ev. Landeskirche in Baden
- Konferenz der Träger und Leitungen der psychologischen Beratungsstellen im RNK
- Regionaltreffen der Mitarbeitenden in Erziehungsberatungsstellen in Nordbaden

² AK = Arbeitskreis

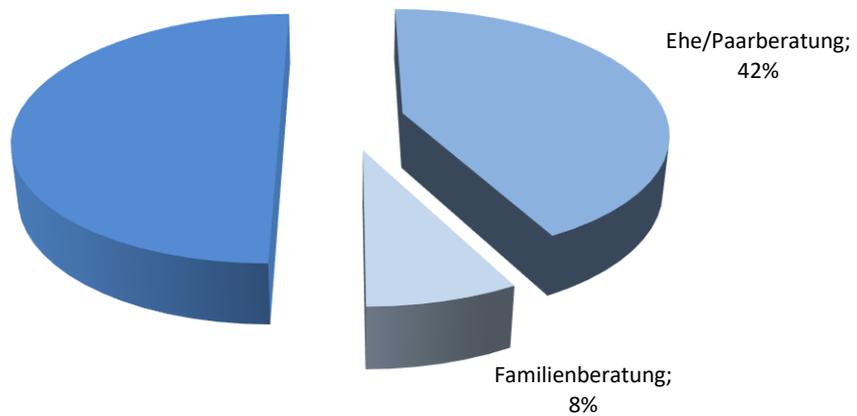
Lebensberatung

Beratungsfälle

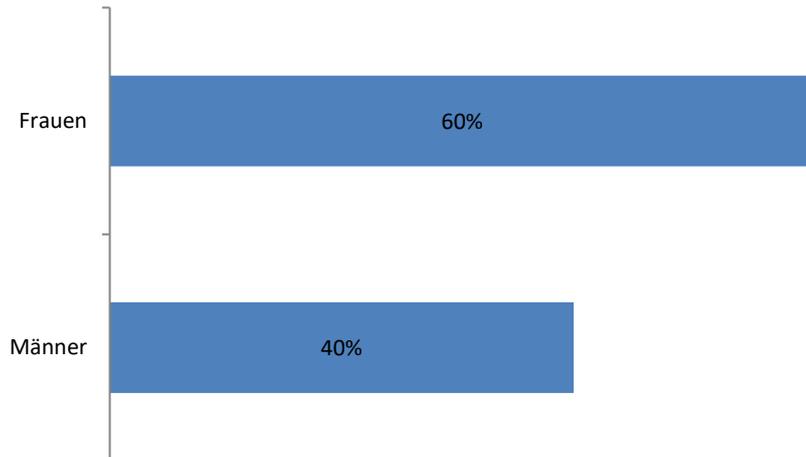


Lebensberatung;
50%

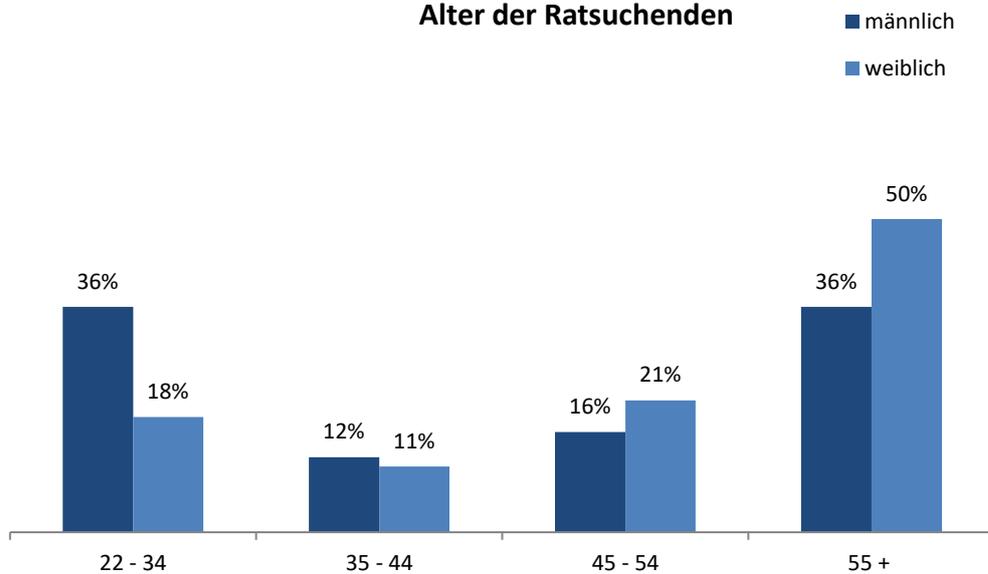
Schwerpunkt der Beratung



Verteilung nach Geschlecht

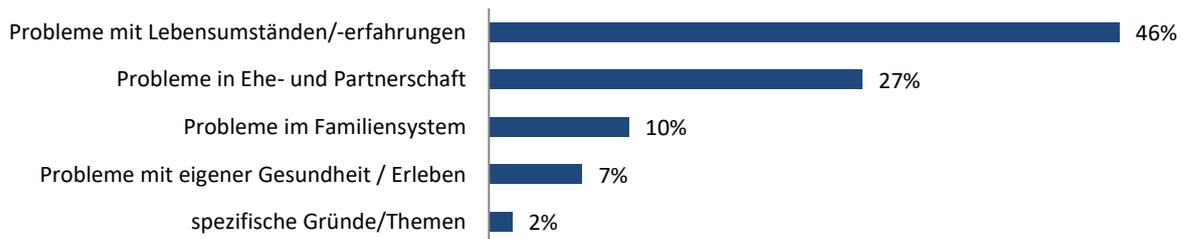


Alter der Ratsuchenden



Gründe/ Anlässe für Beratung

(2 Nennungen möglich)



Mitarbeiter*innen

Stefan Jooß, Psych. M.Sc.	Systemische Therapie Leiter der Beratungsstelle
Sonja Hill-Kloß, Dipl.-Psych.	Systemische Therapie
Julia Antoni, M.A. Soziale Arbeit (bis Juli 2024)	Systemische Therapie
Maila Stinshoff, M.A. Soziale Arbeit	Systemische Therapie
Mina Schäfer, Psych. M.Sc.	Systemische Therapie
Zübeyde Turac-Schütze, Soz.päd. B.A.	Systemische Therapie
Kerstin Pott, Dipl. - Soz. Päd.	Systemische Therapie
Ursula Baune	Teamassistentenz

Konsultativ-Team

Lorenz, Dr.med. Andreas	Facharzt für Kinderheilkunde
Staufner, Prof. Dr. Christian	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologie

Supervision

Zisterer-Schick, Monika	Dipl. - Psychologin
-------------------------	---------------------